

LR Pernkopf & CIPRA Österreich: Vorbildhafter Alpenschutz in Niederösterreich!

- **LR Pernkopf und CIPRA Österreich starten gemeinsame Umsetzungsoffensive für die Alpenkonvention in Niederösterreich**
- **Zukunftsweisende Initiativen für einen nachhaltigen Schutz der Ostalpen**

Wien/Lunz, 16.07.09 (CIPRA Österreich) In der Mostviertler Gemeinde Lunz am See fällt heute der Startschuss für das Projekt „Stärkung der Alpenkonvention in Niederösterreich“. Drei Jahre lang wird das Land Niederösterreich bei der Umsetzung der Alpenkonvention von der Alpenschutzkommission (CIPRA) Österreich begleitet. Mit dieser vorbildhaften und zukunftsweisenden Initiative soll sich Niederösterreich als Musterbundesland in Sachen Alpenkonvention etablieren. Auch über Österreichs Grenzen hinweg soll Niederösterreich als Vorreiter Impulse für weitere regionale Umsetzungsprojekte liefern.

Niederösterreich: 1/3 der Landesfläche im Anwendungsbereich der Alpenkonvention

Seit Dezember 2002 hat die Alpenkonvention Rechtskraft in Österreich. Als Übereinkommen aller Alpenstaaten und der Europäischen Union steht das Ziel einer ganzheitlichen Politik zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes im Vordergrund der Alpenkonvention. „Fast ein Drittel der Landesfläche Niederösterreichs – knapp mehr als 6.000 km² – liegen im Anwendungsbereich der Alpenkonvention. 162 Gemeinden in elf Bezirken sind „Alpen-Gemeinden“. Allein damit ist nachvollziehbar, warum Niederösterreich großes Interesse an einer aktiven Umsetzung dieses Übereinkommens hat“, sagt Niederösterreichs Naturschutz- und Agrarlandesrat Stephan Pernkopf.

„Die Alpenkonvention ist ein wichtiges Instrument für die kulturelle, wirtschaftliche und umweltpolitische Zusammenarbeit im Alpenraum. Umso mehr freut es mich, dass auch das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention unter der Leitung von Generalsekretär Marco Onida und ebenso das Lebensministerium dieses beispielhafte Projekt in den östlichen Alpen unterstützt“, ergänzt Vizekanzler Josef Pröll. Während der Amtszeit des heutigen Finanzministers als Umweltminister hatte Österreich in den Jahren 2004 bis 2006 den Vorsitz der Alpenkonvention inne. Unter Vorsitz Prölls wurde Marco Onida von der Alpenkonferenz der Umweltminister 2006 zum Generalsekretär bestellt.

Umsetzung der Alpenkonvention in den Regionen als Ziel

Das Potenzial der Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention soll verstärkt auch auf regionaler Ebene genutzt werden. Die Verpflichtungen aus den Protokollen müssen künftig in geeigneter Form in die Entscheidungen auf Landesebene einfließen. „Das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention unterstützt dieses vorbildhafte Projekt“, so Marco Onida, Generalsekretär der Alpenkonvention.

„Wichtig dabei ist auch die enge Zusammenarbeit von Land Niederösterreich, Naturschutzorganisationen und Alpinvereinen sowie die Einbindung der Bevölkerung durch Information und Partizipation“, sagt Gerhard Heilingbrunner, Präsident des Umweltdachverbandes.

Das gemeinsame Projekt von Land Niederösterreich und CIPRA Österreich sieht u.a. Informationsveranstaltungen und Publikationen, etwa ein Handbuch zur Alpenkonvention, vor. Damit soll die nachhaltige und von breiter Basis getragene Entwicklung auf regionaler Ebene in Niederösterreich im Sinne der Alpenkonvention vorangetrieben und ein deutliches Signal in Österreich als auch über die Grenzen hinweg gesetzt werden.

Projekte im Sinne der Alpenkonvention

„Neben der rechtlichen Implementierung wird es künftig wichtig sein, die Alpenkonvention auch durch die Umsetzung von Projektinitiativen - z.B. durch die Förderung von landschafts- und umweltschonenden Tourismusprojekten - mit Leben zu erfüllen“, erklärt Peter Haßbacher, Vorsitzender von CIPRA Österreich.

„Das im Sinne der Alpenkonvention konzipierte Alpenvereins-Projekt ‚Bergsteigerdörfer‘ bietet uns hier in Lunz am See die Möglichkeit, naturnahen Tourismus und den Erhalt der kulturellen Identität in Einklang zu bringen“, so Martin Ploderer, Bürgermeister des ‚Bergsteigerdorfes‘ Lunz am See.

Grafik „Alpenkonvention in NÖ“: http://www.cipra.org/de/CIPRA/cipra-oesterreich/news/alpenkonvention-niederoesterreich/noe_ak_anwendungsbereich.pdf
(Download, pdf-Datei, 870 KB)

Rückfragehinweis:

Helmut Kudrnovsky, Geschäftsführer CIPRA Österreich, Alser Straße 21, 1080 Wien,

Tel. 01/40 113-34, E-Mail: helmut.kudrnovsky@cipra.org, www.cipra.at

Klaus Luif, Büro Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Tel. 02742/9005-12705, E-Mail:

klaus.luif@noel.gv.at, www.noel.gv.at